

# Das andere Gesicht der Modau

## Schaufenster-Ausstellung zur Hochwasserkatastrophe 1919

„Es war am 8. Juli 1919, als kurz nach drei Uhr zwei schwere Wetter am Himmel aufstiegen und die Wolken gossen ihre ganzen Wassermassen auf einmal aus, die sich infolge der raschen Abkühlung über Nieder-Ramstadt ganz schnell in Hagel verwandelten, der in Stücken bis zu Walnussgröße niederprasselte.“ So schreibt Nieder-Ramstadts damaliger Pfarrer Hermann Weigel als Zeitzeuge einige Zeit nach dem Ereignis im Evangelischen Gemeindeblatt.

Das verheerende Hochwasser der Modau verwüstete große Teile des Dorfes und der Gemarkung. Mit Ausnahme der Brücke an der Fahrgasse (heute Dornwegshöhstraße) wurden alle Brücken und Stege in Nieder-Ramstadt weggerissen oder so stark beschädigt, dass sie nicht mehr befahrbar waren, abgetragen und neu aufgebaut werden mussten.

Nicht nur schweren Sachschaden an Gebäuden, Straßen und Brücken hinterließ die Flut. Auch Obstkulturen, Getreide- und Gemüsegelder hat das Unwetter verwüstet und viele Haustiere wie Ziegen, Schweine und Hühner sind in den Wassermassen ertrunken.

Das war das andere Gesicht der Modau, wenn sie schweres Unheil durch wiederkehrende Hochwasser anrichtete. Ansonsten war sie ein Segen für die Menschen, wenn sie mit ihrer Wasserkraft Energie für die Mühlen spendete, die über 700 Jahre Arbeit und Brot ins Tal brachten.

Die Hochwasserkatastrophe von 1919 thematisiert der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlital in seiner neuen Ausstellung im Schaufenster des ehemaligen Textilhauses Schneider in der Bahnhofstraße 50 in Nieder-Ramstadt.

Die ausgestellten Bilder entstammen aus einem vom Hof-Photograph Ed. Zinsel aus Darmstadt für die Gemeinde Nieder-Ramstadt unmittelbar nach der Katastrophe erstellten Album. Das Album hat der Arbeitskreis Heimatgeschichte im August 2018 von der Gemeinde übernommen und verwahrt es in seinem Archiv.

Neben Bildern von der Flutkatastrophe 1919 sind diverse Bilder vom Hochwasser 1965 ausgestellt.



**Die Hochwasserkatastrophe 1919 im Tal der Modau:** Neue Fensterausstellung des Arbeitskreises Heimatgeschichte Mühlital. Foto: Hans-Jörg Schneider